

Mein Kind besser verstehen

Unsere Serie – Teil 14



Foto: Freepik

Hilfsbereite Babys



Univ.-Prof. in Dr. in Stefanie Höhl,
Leiterin des Arbeitsbereichs
Entwicklungspsychologie an
der Fakultät für Psychologie
der Universität Wien

Die meisten Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder zu hilfsbereiten Menschen aufwachsen. Eine interessante Frage ist daher, ob es grundsätzlich in der Natur des Menschen liegt, anderen zu helfen oder ob dieses Verhalten erst durch Erziehung erworben werden muss. Sind schon Babys und Kleinkinder grundsätzlich hilfsbereit?

Felix Warneken, heute an der University of Michigan tätig, führte zu dieser Frage spannende Studien mit 18 Monate alten Kleinkindern in Leipzig durch. Er spielte

mit den Kindern in verschiedenen Situationen, in denen ihm immer wieder kleine Missgeschicke passierten. So fiel ihm etwa eine Wäscheklammer außer Reichweite auf den Boden oder ein Löffel verschwand in einer Box, die er nicht öffnen konnte. Die Kinder konnten genau beobachten, was vor sich ging und waren gleichzeitig auch selbst in der Lage dem ungeschickten Erwachsenen zu helfen. Dafür mussten sie zunächst seine Handlungsziele verstehen, weiters motorisch dazu in der Lage sein zu helfen und gleichzeitig genug Motivation dafür aufbringen, denn das Helfen brachte ihnen selbst keinen Vorteil. Das Ergebnis der Studie überraschte selbst die Autoren: Die meisten Kleinkinder halfen dem Versuchsleiter, ohne zu zögern, innerhalb von wenigen Sekunden und ohne Aufforderung. Dies ist erstaunlich, denn die Kinder waren sehr viel jünger als in früheren Studien zum Hilfeverhalten.

BRAUCHT ES LOB ODER BELOHNUNG?

In Folgestudien untersuchten die Forscher*innen, ob das Hilfeverhalten bei Kleinkindern durch Lob oder Belohnung

noch verstärkt werden kann. Die Kinder erhielten nun immer ein kleines Spielzeug, wenn sie der*em Erwachsenen aus der Patsche halfen oder sie wurden dafür gelobt. Interessanterweise halfen die Kinder, die eine materielle Belohnung erhielten in einer späteren Phase der Studie weniger als jene, die gar nichts bekamen. Kinder, die für ihr helfendes Verhalten gelobt wurden, halfen genauso viel wie jene Kinder, die keine Belohnung erhalten hatten. Es scheint, als wären bereits Kleinkinder von sich aus motiviert, anderen Personen zu helfen. Eine Belohnung brauchen sie dafür nicht. Im Gegenteil, die materielle Belohnung könnte sogar dazu geführt haben, dass der eigene Antrieb zur Hilfeleistung der Kinder reduziert wurde. Sie halfen der*em Erwachsenen in der Studie dann nur noch, wenn es sich für sie selbst lohnte.

Die Studien belegen, dass schon kleine Kinder grundsätzlich hilfsbereit sind und zwar ohne dafür eine Belohnung zu brauchen. Wie kann man stattdessen die Hilfsbereitschaft der Kleinen fördern? Wie so oft schauen sich die Kinder viel von den Personen in ihrer Umgebung ab. Wenn es in der Familie oder im Kindergarten normal ist, sich gegenseitig zu helfen, werden Kinder dies auch in ihrem eigenen Verhalten zeigen. Darüber hinaus ist es wichtig, dem Kind die Gelegenheit zu geben, zu helfen, auch wenn das Kochen oder Wäsche sortieren, dadurch etwas länger dauert. In vielen Kulturen auf der Welt werden die Kleinsten schon früh in alltägliche Tätigkeiten eingebunden. Indem kleine Kinder, so unbeholfen sie auch noch sein mögen, ihrem Drang mitzuhelfen nachgehen können, wird diese Motivation aufrechterhalten und sie erleben sich selbst mehr und mehr als kompetente und nützliche Mitglieder ihrer Familie.

Forschung zum Mitmachen!

Die Wiener Kinderstudien laden Familien mit Kindern herzlich ein, sich auf der Website (www.kinderstudien.at) zu informieren oder unverbindlich zu melden: Tel: 01/4277-47480
 E-Mail: kinderstudien@univie.ac.at